Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 22

Artikel: Wann wird Fahrplanlesen endlich Pflichtfach?
Autor: Sautter, Erwin A. / Göttin, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610479

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

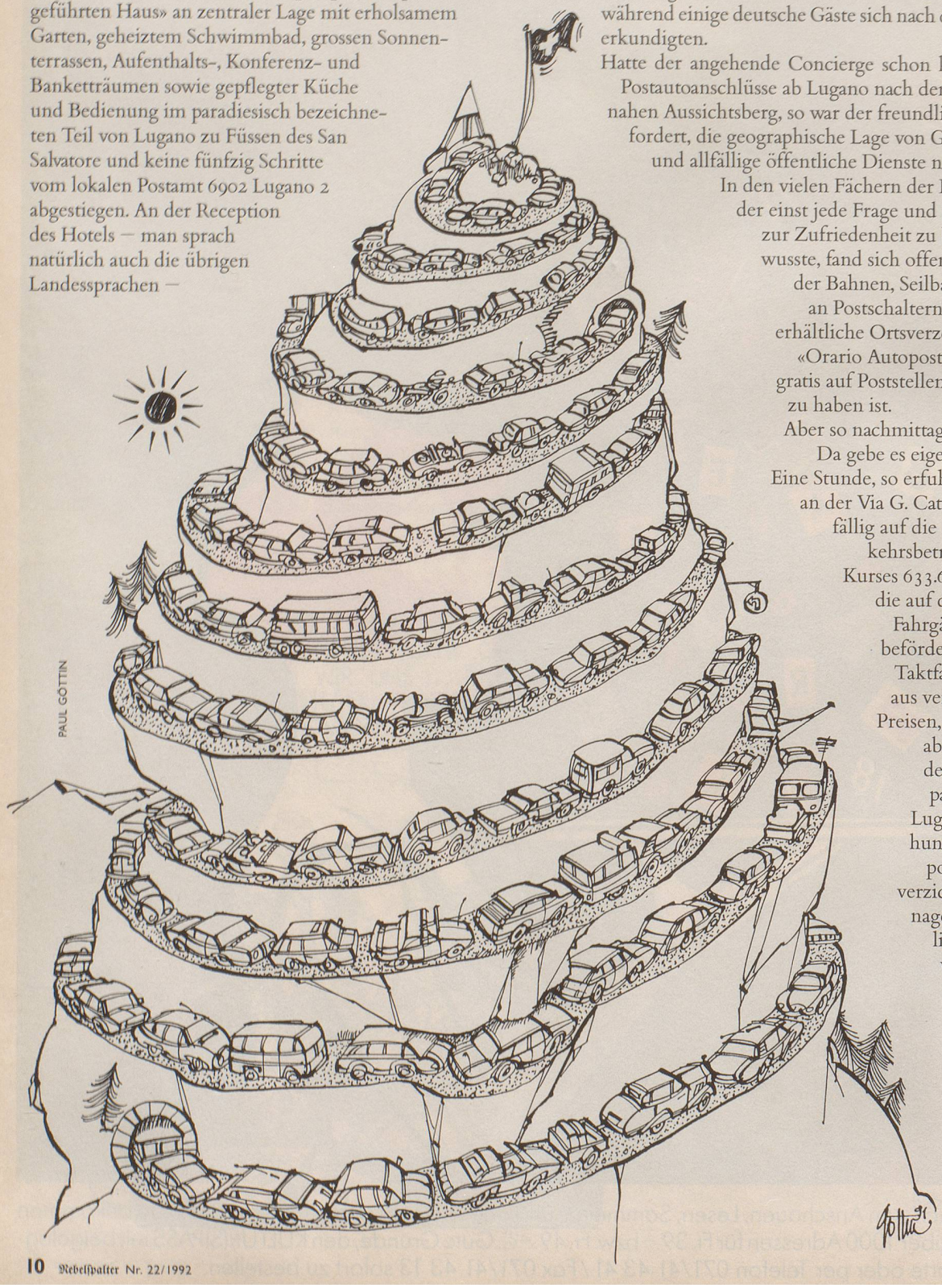
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erwin A. Sautter

Wann wird Fahrplanlesen endlich Pflichtfach?

Wir waren in einem – laut Farbprospekt – «persönlich geführten Haus» an zentraler Lage mit erholsamem Garten, geheiztem Schwimmbad, grossen Sonnenterrassen, Aufenthalts-, Konferenz- und Banketträumen sowie gepflegter Küche und Bedienung im paradiesisch bezeichneten Teil von Lugano zu Füssen des San Salvatore und keine fünfzig Schritte vom lokalen Postamt 6902 Lugano 2 abgestiegen. An der Reception des Hotels – man sprach natürlich auch die übrigen Landessprachen – erkundigten wir uns nach den Verkehrsverbindungen nach Grancia, während einige deutsche Gäste sich nach dem Weg hinauf nach Carona erkundigten.

Hatte der angehende Concierge schon kaum eine Ahnung über die Postautoanschlüsse ab Lugano nach dem bekannten Ausflugsziel am nahen Aussichtsberg, so war der freundliche Pförtner endgültig überfordert, die geographische Lage von Grancia genauer auszumachen und allfällige öffentliche Dienste nach diesem Ziel zu ermitteln.

In den vielen Fächern der Loge des Schlüsselgewaltigen, der einst jede Frage und fast jeden Wunsch des Gastes zur Zufriedenheit zu beantworten oder zu erfüllen wusste, fand sich offensichtlich weder ein Fahrplan der Bahnen, Seilbahnen und Schiffe, weder das an Postschaltern zum Preis von zwei Franken erhältliche Ortsverzeichnis der Schweiz noch der «Orario Autopostali di Lugano e dintorni», der gratis auf Poststellen und Bahnhöfen der Gegend zu haben ist.

Aber so nachmittags von Paradiso nach Grancia? Da gebe es eigentlich nur das Taxi. Zu Fuss? Eine Stunde, so erfuhren wir in einem Restaurant an der Via G. Cattori, bevor wir doch eher zufällig auf die Haltestellen der lokalen Verkehrsbetriebe und der Autopostali des Kurses 633.64 Lugano–Morcote stiessen, die auf dem Weg in Richtung Figino Fahrgäste ab Paradiso nach Grancia befördert. Zwar noch nicht im SBB-Taktfahrplan, aber doch zu durchaus vernünftigen Zeiten und fairen Preisen, sei's mit oder ohne Halbtaxabonnement. Nicht genug: Auf dem Rückweg von Grancia ans paradiesische Ufer des Lago di Lugano setzte uns die Post kaum hundert Schritte vor dem Hotelportal ab. Fahrplangemäss. Wir verzichteten darauf, das Hotelmanagement über die ganz vorzüglichen PTT-Dienste praktisch vor dessen Nase aufzuklären, da es sich mit der Gästeberatung in Tessiner Gaststätten schon bessern wird, wenn einmal die seit 60 Jahren gewünschte Hotelfach- und Tourismusschule in unserer Sonnenstube ihre Pforten öffnet, wo dann auch Fahrplanlesen zu den Pflichtfächern gehören dürfte.